Gemeinde Oberndorf in Tirol
Josef-Hager-Straße 15, 6372 Oberndorf
Tel.: 05352 62910 | gemeinde@oberndorf.tirol.gv.at

N i e d e r s c h r i f t - öffentlich

über die 7. Gemeinderatssitzung
am Dienstag, den 28.02.2023 um 19:30 Uhr
im Sitzungszimmer, Gemeindeamt

Anwesend:

Bgm. Hans Schweigkofler
Vizebgm. Hannes Waltl
GR Hansjörg Landmann
GR Markus Bachler
GR Andreas Bombek
GR Sebastian Härting, BSc
GR Werner Hochfilzer
GR Benedikt Jungl
GV Christian Schroll
GR David Sojer
GRin Laura Stöckl
GRin Alexandra Wieser
GRin Olesia Zalkowski, MA
EGR Ing. Jochen Brunner — Vertretung für GR Stefan Bombek
EGR Michael Lindner — Vertretung für GRin Sabine Schwaiger

Schriftführerin Mag. Alexandra Gartner-Müller

Zuhörer: 16

Abwesend:

GR Stefan Bombek
GRin Sabine Schwaiger

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:20 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des GR-Protokolls vom 28.12.2022
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Ausschusssitzungen
   - 4.1. Vorstand
   - 4.2. Raumordnung
   - 4.3. Sozialausschuss
   - 4.4. Jugend
   - 4.5. Vereine und Sport
   - 4.6. Wirtschaft und Tourismus
5. Bericht über den Rundgang durch Oberndorf i.T. mit GF Hannes Gschwentner (Neue Heimat Tirol)
6. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung eines Workshops für den Neubau des Feuerwehrhauses
7. Vorstellung der Alternativprüfung Gewerbegründe Oberndorf in Tirol mit Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise
8. Vorstellung der Ergebnisse der Jugendumfrage
9. Raumordnungsausschuss
   - 9.1. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gp. 5034/9 (Dorner)
   - 9.2. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gp. 5034/8 (Biehl)
   - 9.3. Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme betreffend die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gp. 5220/8 (Bachler)
   - 9.4. Bericht Gestaltungsbeirat
   - 9.5. Bericht über die Besichtigung des Bichlachbades
10. Beratung und Beschlussfassung über die Projekterstellung Wohnen am Schwimmbad durch die Neue Heimat Tirol mit gleichzeitiger Sanierung des Kabinentraktes und der Schwimmbadtechnik
11. Infrastrukturausschuss
    - 11.1. Planungsvorhaben Ortskerngestaltung in Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung
    - 11.2. Bericht über die Straßensanierungen
    - 11.3. Zwischenbericht über die Schneeräumung
12. Beratung und Beschlussfassung über die Kosten der Auslieferung des "Essens dahoam" durch die Lebenshilfe
13. Beratung und Beschlussfassung über den Zuschuss bzw. eine Gutschrift bei der Entsorgung von Windeln bis zum 2. Lebensjahr bzw. bei inkontinenten Gemeindebürgern (Initiative des Abfallwirtschaftsverbandes)

14. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit der Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) im Bereich Gp. 5809/2
15. Anträge, Anfragen und Allfälliges
16. Personalangelegenheiten (Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit)
17. Beratung und Beschlussfassung über die Neubesetzung der Stelle eines Bademeisters (Bichlachbad)

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, dankt für das Erscheinen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Angelobung des Ersatzgemeinderates Michael Lindner:

Die Schriftführerin verliest die Gelöbnisformel: „Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuführen und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern."

EGR Michael Lindner spricht die Worte „Ich gelobe" und bekräftigt dieses Gelöbnis in die Hand des Vorsitzenden und mit seiner Unterschrift.

2. Genehmigung des GR-Protokolls vom 28.12.2022

Auf Frage des Bürgermeisters nach Anmerkungen zur Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 28.12.2022:

Vizebgm. Hannes Waltl gibt zu Tagesordnungspunkt 21 „Anträge, Anfragen und Allfälliges" zu Protokoll:

- Auf die Frage nach Neuigkeiten beim Projekt Ehrenfried (Anmerkung: „Oberndorf Apartment Hotel" hinter dem Friedhof) soll auch die Antwort protokolliert werden. Die Antwort des Bürgermeisters lautete sinngemäß, dass es keine Neuigkeiten gäbe.
- Auf Frage nach dem Stand des Verfahrens bei der Liegenschaft ehemaliges Gasthaus Reinache bzw. ob mit dem Grundeigentümer Verhandlungen stattgefunden hätten, soll auch die Antwort protokolliert werden.
  Die Antwort des Bürgermeisters lautete, dass es einen neuen Besitzer der Liegenschaft gäbe und dieser plane, dort ein Hotel zu bauen. Verhandlungen hätten mit dem neuen Besitzer noch keine stattgefunden.

GR Hansjörg Landmann stellt fest, dass Antworten auf Fragen in das Protokoll aufgenommen werden sollen, andernfalls dies nicht dem demokratischen Prinzip entspräche.

Der Bürgermeister erläutert, dass er die Antworten gegeben hat und diese auch entsprechend in das Protokoll aufzunehmen sind.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird das Protokoll vom 28.12.2022 vom Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig genehmigt und unterfertigt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über das Gemeindeprojekt „Alltagshilfe“ und dass dieses zu den drei Nominierten beim Österreichpreis „Gemeinden für Familien“ gewählt wurde. Im März 2023 kommt es in Wien zur Verleihung des Zertifikates.

4. Ausschusssitzungen

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit.

4.1. Vorstand

Der Bürgermeister verweist auf die an die Gemeinderäte/innen übermittelte Protokollierung der vergangenen Gemeindevorstandssitzung.

4.2. Raumordnung

Obmann GR Hansjörg Landmann berichtet über den wesentlichen Inhalt der Sitzung vom 09.02.2023:

- Besichtigung Schwimmbad und Diskussion über kurz- und mittelfristige Erhaltungsmaßnahmen
- Widmungsansuchen im Bereich Gp. 5267/1 (Römerweg, Christian Schroll) betreffend die Realisierung eines Campingplatzes: Aus Sicht des Raumplaners nicht vorstellbar (Zufahrt zu schmal und zu steil, Änderung der Vorsorgefläche wäre erforderlich)
- Zwei Mitglieder des Raumordnungsausschusses (Vizebgm. Hannes Waltl und GR David Sojer) und zwei Mitglieder des Sozialausschusses (Namhaftmachung noch erforderlich) werden die bestehenden Kriterien der Vergabe von Mietwohnungen und Bauplätzen (Raumordnungs-/Widmungsvertrag) überarbeiten.

Alle weiteren wesentlichen Punkte stehen auf der heutigen Tagesordnung.

4.3. Sozialausschuss

Obfrau GRin Olesia Zalkowski berichtet über den wesentlichen Inhalt der Sitzung vom 23.01.2023:

- Es mangelt an ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Auslieferung des „Essen Dahoam“ – es braucht für Oberndorf eine individuelle Lösung
- Konzepte für betreutes Wohnen sind erforderlich
- Konzepte zum Angebot eines Erste-Hilfe-Kurses vor Ort in Erarbeitung

4.4. Jugend

Obfrau GRin Laura Stöckl berichtet über den wesentlichen Inhalt der Sitzung vom 17.01.2023:

- Die Präsentation der Auswertung der Jugendumfrage erfolgt unter Tagesordnungspunkt 8. der heutigen Sitzung
- Jugendlichen sollte die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlos ermöglicht werden - Klimabonus (ÖBB Vorteilscard iHv. € 19,--/Jahr – Kostentragung durch die Gemeinde)
- Es erfolgen Abklärungen zur Ausrichtung der Jungbürgerfeier (Angebot, Örtlichkeit, Dauer)

4.5. Vereine und Sport

Obmann GV Christian Schroll berichtet über den wesentlichen Inhalt der Sitzung vom 15.02.2023:

- Platzkonzert (Diskussion über neues Konzept)
- Bildungspass von 0- 6 Jahren (Konzept in Planung)
- Sportlerehrungen in Oberndorf: Evaluierung durch Bildungs- und Jugendausschuss
- Vereinsförderung (Diskussion über Förderhöhe): die derzeitige Förderhöhe soll gleich bleiben

Obmann Schroll stellt er fest, dass seine drei Anträge betreffend die Aufnahme auf die heutige Tagesordnung nicht auf die heutigen Sitzungseinladung aufgenommen wurden, und verliest diese:

- Ansuchen der Bäuerinnen zur Bereitstellung eines Abstellraumes durch die Gemeinde
- Ansuchen des Vereins „Insa Tiroler Mundart“ (Veranstaltung mit Dichtern und Dichterinnen samt musikalischer Begleitung, Verköstigung)
- Ansuchen des Fußballclubs Oberndorf zur Kostentragung der Rasenpflege für den Fußballplatz

Zum Ansuchen der Bäuerinnen über die Bereitstellung eines Abstellraumes gibt der Bürgermeister zu Protokoll, dass - bei Vorliegen eines freien Raumes in Gemeindegebäuden - ein solcher von der Gemeinde an die Ortsbäuerinnen zur Verfügung gestellt wird.

Zum Ansuchen des Vereines „Insa Tiroler Mundart“ erklärt Obmann Schroll, dass dieser bei der heutigen Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt 15. „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ den Antrag auf Aufnahme auf die heutige Tagesordnung stellen wird.

In Bezug auf den Antrag des Fußballclubs überlegt Obmann Schroll noch, diesen unter dem Tagesordnungspunkt 15. „Anträge, Anfragen und Allfälliges“ auf die heutige Tagesordnung setzen zu lassen (Anmerkung: lässt dies jedoch noch offen).

4.6. Wirtschaft und Tourismus

Obmann GR Benedikt Jungl berichtet vom wesentlichen Inhalt der Sitzung am 16.02.2023:

- TVB Projekt im Februar 2023: Obmann Jungl ist der Vertreter Oberndorfs in diesem Regionalprojekt, indem Raum für moderierte Gespräche unter Bürgerbeteiligung geschaffen werden soll. Die erste moderierte Veranstaltung wird am 15. April stattfinden (Information durch Postwurf erfolgt)
- Projekt Egger Campus: Diskussion von den durch die Firma Egger dem Gemeinderat präsentierten Plänen
- Weihnachtsmarkt in Oberndorf: Konzepterstellung geplant, Bildung eines Organisationskomitees, Veranstaltungsgelände soll der Römerweg bis zur Kapelle sein.

GR Andreas Bombek gibt zu Protokoll, dass diesem als Obmann des Überprüfungsausschusses die Berichterstattung verwehrt wurde, da der Überprüfungsausschuss auf der heutigen Tagesordnung keinen eigenen Tagesordnungspunkt hat. Er wurde herausgestrichen, obwohl er dem Gemeinderat gegenüber eine

Berichtspflicht hat. Weiters wäre unter dem heutigen vertraulichen Teil der Sitzung ein Bericht erforderlich und gab es auch in der vergangenen Sitzung dazu keine Möglichkeit.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der vertrauliche Bericht heute möglich sei. Es gab im Zeitraum 13.12.2022 bis 28.02.2023 keine Überprüfungsausschusssitzung. Daher keine Aufnahme auf die Tagesordnung.

5. Bericht über den Rundgang durch Oberndorf i.T. mit GF Hannes Gschwentner (Neue Heimat Tirol)

Der Bürgermeister berichtet über den Rundgang der Gemeinderäte/innen mit GF Hannes Gschwentner (Neue Heimat Tirol) durch Oberndorf. Stationen waren das Schwimmbad, die Liegenschaft der Neuen Heimat Tirol (Dorfzentrum neben Schwimmbad), das Pflegeheim weiters u.a. das alte Feuerwehrhaus. GF Gschwentner erläuterte dabei, was es für Möglichkeiten der Wohnraumschaffung, der Schaffung von Angeboten für betreutes Wohnen und Kinderbetreuungseinrichtungen gäbe.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung eines Workshops für den Neubau des Feuerwehrhauses

Es liegen drei Angebote für die Projektentwicklung zum Neubau des neuen Feuerwehrhauses vor, so der Bürgermeister. Bestbieter ist die GemNova Dienstleistungs GmbH iHv. Butto € 2.880,--. Das Angebot beinhaltet einen moderierten Workshop bzw. dessen Vor- und Nachbearbeitung.

GR Markus Bachler und Vizebgm. Hannes Waltl stellen fest, dass eine Moderation beim Workshop erforderlich ist.

GR Werner Hochfilzer fragt nach, wer zu diesem Workshop eingeladen wird.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinderäte/innen und Vertreter der Feuerwehr an diesem Workshop teilnehmen werden.

GR Benedikt Jungl fragt nach, ob es schon einen Entwurf gäbe.

Der Bürgermeister antwortet, dass es bereits einen Projektentwurf seitens der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf i.T. gibt.

Vizebgm. Waltl erklärt, dass die Feuerwehr in seinen Räumlichkeiten und im neuen Feuerwehrhaus unabhängig sein sollte, jedoch auch von der Feuerwehr unabhängiger Raumbedarf gedeckt werden sollte und „möglichst viel reingebracht werden sollte“.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig die Vergabe der Abhaltung eines Workshops an den Bestbieter GemNova Dienstleistungs GmbH.

7. Vorstellung der Alternativprüfung Gewerbegründe Oberndorf in Tirol mit Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Der Bürgermeister übergibt das Wort an GR Hansjörg Landmann.

GR Landmann teilt mit, dass eine Alternativenprüfung (zur Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Oberndorf i.T.) vom Raumplaner durchgeführt wurde und erläutert die wesentlichen Punkte der schriftlichen Stellungnahme:

Im Prüfverfahren zur Eignung als Ausweisung eines gewerblichen Entwicklungsbereiches insbesondere im Rahmen eines interkommunalen Gewerbegebietes wurden mehrere (fünf) Flächen berücksichtigt.

Die Fläche an der Pass-Thurn-Straße (Gp. 4367/1, Simon Thaler, Weisler) wäre gemäß dem Raumplaner DI Erich Ortner der ideale Standort (von den 4 weiteren geprüften Standorten) insbesondere als Ausweisung eines interkommunalen Gewerbegebietes. Das Flächenausmaß dieses Gewerbegebietes sollte mindestens 4 Ha betragen. Voraussetzung ist ein öffentliches Interesse.

Vizebgm. Hannes Waltl merkt an, dass dies der beste Standort wäre. Es soll Verhandlungen geben, da es „leistbarer Gewerbegrund“ sein sollte. Das Gewerbegebiet sollte den Oberndorfern und den Firmen „was bringen“.

Der Bürgermeister erläutert, dass Oberndorf für die gewerbliche Wirtschaft Sorge zu tragen hat. Dies wird im 10 Jahresrhythmus geprüft. Das Gewerbegebiet an der Pass-Thurn-Straße (Weisler) wäre der richtige Standort, der überörtliche Bedarf wäre gegeben.

Weiterführende Gespräche durch das Verhandlungsteam.

8. Vorstellung der Ergebnisse der Jugendumfrage

Die Obfrau des Jugendausschusses Laura Stöckl präsentiert die Ergebnisse des Jugendumfragebogens.

Wesentlicher Inhalt:

- Versand an 195 Jugendliche im Alter von unter 14 Jahren bis über 18 Jahren
- Rückmeldung von 40 Personen (ca. 21%), davon 65 % weiblich
- Attraktivität des Dorfes (Wohnen, Veranstaltungen, Freizeitangebote)
  Wird mit 62,5 % bejaht
- Häufigster Wunsch: Leistbares Wohnen und leistbare Baugründe
  Sportliches Angebot erneuern/erweitern (Schwimmbad, Skaterpark
- Bessere Zugverbindungen

- Mehr Geschäfte und Partymöglichkeiten
- Jugendraum, mehr Veranstaltungen

9. Raumordnungsausschuss

9.1. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gp. 5034/9 (Dorner)

Der Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses GR Hansjörg Landmann erläutert, dass aufgrund eines Verbesserungsauftrages seitens der Aufsichtsbehörde der Bebauungsplan noch einmal beschlossen werden muss. Der Plan bleibt gleich, die Änderung umfasst nur eine textliche Regelung als reine Formsache und zieht eine verkürzte 2-wöchige Auflage des Bebauungsplanes nach sich. Die im Bebauungsplan festgelegte ergänzende textliche Festlegung „talseitig sind überwiegend höchstens 2 Geschoßebenen sichtbar zulässig" wurde gestrichen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig den Erlassungsbeschluss vom 20.09.2022 aufzuheben und den vom Planer AB DI Lotz & Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 24.01.2023, mit der Zahl BPLOBD_2022_05_Dorner über die Erlassung eines Bebauungsplanes der Gemeinde Oberdorf in Tirol durch zwei Wochen hindurch öffentlich aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 5034/9 KG 82110 Oberndorf in Tirol (Dorner) vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

9.2. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gp. 5034/8 (Biehl)

GR Hansjörg Landmann erläutert den wesentlichen Inhalt dieses Tagesordnungspunktes.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2022 – TROG 2022, i.d.g.F., den vom Planer AB DI Lotz & DI Ortner ausgearbeiteten Entwurf vom 24.01.2023, Zahl BPLOBD_2023_02_Biehl über die Erlassung eines Bebauungsplanes der Gemeinde Oberndorf in Tirol durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 5034/8 vor (Biehl).

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

9.3. Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme betreffend die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gp. 5220/8 (Bachler)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20.09.2022 mit 14:1 Gegenstimme die Auflage des vom AB DI Lotz & DI Ortner ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 03.03.2022, Zahl BPOOBD_2022_03_Bachler, über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Gp. 5220/8 KG 82110 Oberndorf in Tirol (Bachler Immobilien) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist ist folgende Stellungnahme eingegangen:

Der Verwalter der Gp. 5220/1 (Alexander Diessl, Weg- und Interessengemeinschaft IG Birkenweg) gibt folgende Stellungnahme ab:

An der südwestlichen Grundstücksgrenze der Gp 5220/8 befänden sich auf der Gp. 5220/1 vier bis fünf Stellplätze (Fahrzeuge). Um sicherzustellen, dass diese Stellplätze bei einer Bebauung der Gp. 5220/8 weder wegfallen noch eingeschränkt würden, sei zwingend in den Bebauungsplan aufzunehmen und festzulegen, dass deren Bestand nicht eingeschränkt werden dürfe. Weiters gäbe es zu bedenken, dass das gegenüber dem Altbestand weit größere Bauwerk eine derart hohe Anzahl von Baumaterialanlieferungen erfordere und sich nicht ausschließen lasse, dass es bei der Straße Gp. 5220/1 zu Schäden kommen würde. Es müsse der Eigentümer der Gp. 5220/8 verpflichtet werden, vor Baubeginn auf seine Kosten ein Gutachten über den Zustand der Straße Gp. 5220/1, die als Baustellenzufahrt dienen sollte, erstellen zu lassen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Begutachtung der Stellungnahme durch den Raumplaner ergab, dass die vorgebrachten Inhalte im Bauverfahren einzubringen und durch die Baubehörde zu würdigen sind. Es besteht demgemäß gegen die Beschlussfassung (Beharrungsbeschluss) des Bebauungsplanes kein Hinderungsgrund.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig, aufgrund der raumordnungsfachlichen Stellungnahme, der im öffentlichen Auflageverfahren eingelangten Stellungnahme des Verwalters der Gp. 5220/1 keine Folge zu geben.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol gemäß § 64 Abs. 4 TROG 2022 die Erlassung des vom AB DI Lotz & DI Ortner vom 03.03.2022, Zahl BPLOBD_2022_03_Bachler, ausgearbeiteten Bebauungsplanes.

9.4. Bericht Gestaltungsbeirat

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Stellungnahmen des Gestaltungsbeirates (infolge der Begehung des Gestaltungsbeirates als Gremium der Dorferneuerung) im Bereich Egger Campus, Apartmenthotel (Oberndorf Hotelerrichtungs GmbH, Bahnhofstraße) und Schneiderbauer Christian Schroll eingegangen sind und an die Projektanten weitergeleitet werden.

Vizebgm. Hannes Waltl:

- „Es ist grundsätzlich eine beschlossene Sache, der Beirat hat mitgeteilt, dass der Baukörper zu groß ist und abgespeckt werden muss. Es ist eine Flächenversiegelung, eine gewinnoptimierte Erschließung ist nicht möglich. Der Baukörper sollte kleiner werden
- Es wäre eine gravierende Änderung des Ortsbildes, es sind im Plan keine Bäume ersichtlich, keine Photovoltaikanlage eingezeichnet, keine Räumlichkeiten für Personal vorgesehen
- Der Gestaltungsbeirat veranschlagt 150 Betten
- Es wird mit dem Architekten noch einen Termin geben

GR Hansjörg teilt mit, dass der Gestaltungsbeirat eine beratende Institution ist. Beim Schneiderbauern (Christian Schroll) sollte der bäuerliche Charakter erhalten bleiben, vielleicht lagen dem Gestaltungsbeirat nicht die Letztfassung der Pläne vor.

GR Markus Bachler gibt in Bezug auf das Apartmenthotel zu bedenken, dass auch gewerbliche Flächen im Dorfzehntrum wichtig wären.

Vizebgm. Waltl teilt dazu mit, dass man diese anstelle der Wohnungen einfordern sollte.

9.5. Bericht über die Besichtigung des Bichlachbades

GR Hansjörg Landmann berichtet über die Besichtigung des Schwimmbades:

- Dieses wurde vor 40 Jahren auf schlechtem Boden mit geringen Mitteln erbaut
- Zur Erhaltung sind langfristige Maßnahmen (Grundsatzentscheidung betreffend das Schwimmbad) und kurzfristige Maßnahmen (notwendige Erhaltungsmaßnahmen durch Professionisten im Sinne eines „Zusammenflickens“) erforderlich.
- Der Kabinentrakt ist sanierungsbedürftig

Die weiterführende Behandlung dieser Thematik könnte in einer Gemeindeklausur erarbeitet werden.

\+ GR Bachler hat eine Bestandsaufnahme des Schwimmbades durchgeführt. Es ist grundsätzlich in einem tadellosen Zustand, so auch die Beckenanlage selbst. Bei den Wasserrutschen fallen in einigen Jahren Maßnahmen an. Weiters verfügt das Schwimmbad über keine (mittlerweile vorgeschriebene) automatische Dosieranlage für Chlor (Kostenschätzung ca. € 60.000,--).

\+ *Ergänzung im Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 27.03.2023 unter Pkt. 2*

GR Benedikt Jungl merkt an, dass die laufenden Kosten durch einen Neubau nicht weniger werden würden.

Dem pflichten der Bürgermeister und GR Bachler bei, die meisten Kosten sind Energiekosten und Personalkosten.

GR Schroll überlegt, ob mehr Eintritte durch Verbesserungen erzielbar wären.

GR Bombek teilt mit, dass heuer die meisten Eintritte seit dem Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2003 erzielt worden wären. Auf den Durchschnittseintritt hätte die Gemeinde € 2,-- draufzuzahlen.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Projekterstellung Wohnen am Schwimmbad durch die Neue Heimat Tirol mit gleichzeitiger Sanierung des Kabinentraktes und der Schwimmbadtechnik

Der Bürgermeister erläutert die Eckpunkte des Projektes der Neuen Heimat Tirol (NHT) „Wohnen am Schwimmbad“ und die damit einhergehenden Möglichkeiten zur Modernisierung der wichtigen öffentlichen Infrastruktureinrichtung Schwimmbad näher:

- Realisierung einer Tiefgarage möglich
- Schaffung von 24 Wohnungen ohne zusätzlichen Grundverbrauch
- Betriebswohnung für Bademeister
- Mitarbeiter/innenwohnungen für Bedienstete des Pflegeheims
- Viele öffentliche Einrichtungen fußläufig erreichbar
- Deckung des örtlichen Wohnbedarfs an günstigen Mietwohnungen (Starterwohnungen) im Ortszentrum
- Photovoltaik- und Warmwasserkollektoren
- Öffentliche WC-Anlage für Kinderspielplatz und Rodelbahn
- Sanierung bzw. Neubau Bichlachbad: Kabinentrakt, Sanitäranlagen, neue Technik, neuer Eintrittsbereich mit Automatisierung der Eintrittskontrolle

Demgegenüber stünden wenige Nachteile im Sinne einer Lärmbelästigung (der Mieter) durch das Schwimmbad (80 bis 100 Tage/Jahr) und die Tennisplätze.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde - nach Aussage des GF Hannes Gschwentner – das Projekt „jederzeit angehen könnte“. Die Neue Heimat Tirol könnte das ganze neu errichten, der Bau könnte mit einem Baurechtsvertrag gegenfinanziert werden.

Der nächste Schritt wäre, sich mit der Neuen Heimat Tirol zusammenzusetzen, um in die Planung gehen zu können. Dieses Projekt wäre in vielerlei Hinsicht ein ideales Projekt.

Vizebgm. Waltl:

- „Der Rundgang mit der Neuen Heimat war gut, wir brauchen neue Mietwohnungen
- Es sollte dazu ein Workshop veranstaltet werden, wir brauchen weiters einen Masterplan für das ganze Dorf

GR Werner Hochfilzer stimmt dem bisher gesagten zu 90 % zu, jedoch passen „Wohnen“ und „Schwimmbad“ nicht zueinander (Schwimmbadbereich wäre durch Wohnungen einsehbar, wer würde die Verantwortung bei einem Chlorgasunfall übernehmen). „Wir brauchen das Bad, aber nicht die (darüberliegenden) Wohnungen“.

GR Landmann: Abstecken der Parameter mit der Neuen Heimat Tirol im Bauausschuss möglich. Auch die Finanzierung sollte dabei mit der NHT diskutiert werden.

GR Bachler erläutert, dass die Finanzierung über die Wohnbauförderung gehen würde, dabei ist ein Baurechtszins festgelegt. Es wären Mietwohnungen mit Förderungen im oberen Bereich.

GR Sebastian Härting erkundigt sich, ob die Projekterstellung mit der Neuen Heimat Tirol für die Gemeinde Kosten verursachen würde.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die NHT grundsätzlich die Sicherheit braucht, dass das Projekt realisiert wird, die Projekterstellung jedoch keine Kosten verursacht.

Nach weiterführender Diskussion schlägt der Bürgermeister vor, diesen Tagesordnungspunkt für weiterführende Gespräche mit GF Gschwentner zu vertagen.

GR Landmann teilt mit, dass eine bessere Aufstellung gemacht werden wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

11. Infrastrukturausschuss

11.1. Planungsvorhaben Ortskerngestaltung in Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung

Vizebgm. Waltl erläutert den wesentlichen Inhalt (Verfasser GR Markus Hofer) der Planungen für die Ortskerngestaltung mit den Projektabschnitten

- Lindnerkreuzung ((Ferienwohnung Huberhof bis Dorfbrunnen, Pfarramt Kreuzung bis Lindner Kreuzung)
- Rerobichlstraße (Feuerwehrhaus bis Dorfbrunnen)
- Musikpavillon (Dorfplatz)
- Bahnhofstraße (Einfahrt Parkplatz Friedhof bis Dorfbrunnen)
- Josef-Hager-Straße (Foidinger Bauer bis Dorfbrunnen

Es soll ein Grobkonzept (Masterplan Ortskerngestaltung) inkl. Budgetierung mit einer Vorschau für die nächsten Jahre für die einzelnen Abschnitte erstellt werden.

11.2. Bericht über die Straßensanierungen

Vizebgm. Hannes Waltl berichtet über die wesentlichen Fortschritte und Fertigstellungen der Sanierungsmaßnahmen im Bereich Hasenbergstraße, Haslachstraße und Hautzenbergstraße (Fertigstellung).

11.3. Zwischenbericht über die Schneeräumung

Vizebgm. Hannes Waltl erläutert anhand einer Aufstellung die Kosten der Schneeräumung durch Bauhofmitarbeiter bzw. durch Fremdfirmen weiters den finanziellen Einsatz für Streusand und Streusalz.

12. Beratung und Beschlussfassung über die Kosten der Auslieferung des "Essens dahoam" durch die Lebenshilfe

Der Bürgermeister berichtet, dass der Großteil der ehrenamtlichen Mitarbeiter zur Auslieferung des „Essen Dahoam“ seine Tätigkeit beendet hat und nicht mehr zur Verfügung steht.

Es haben mittlerweile weiterführende Gespräche mit Herrn Martin Adelsberger (Verwaltung Region Kitzbühel, Lebenshilfe Tirol gem. Ges.m.g.H.) stattgefunden und wurde der Gemeinde ein Angebot unterbreitet:

Zustellung des Essens durch die Lebenshilfe für brutto € 200,--/Woche (fixer Mitarbeiter zugeteilt, inkl. Urlaubs- und Krankenvertretung, Mithilfe von 2 Klienten der Lebenshilfe).

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol mit 14 : 0 (1 Abwesend) die Annahme des Angebotes der Zustellung des „Essen Dahoam“ durch die Lebenshilfe (Region Kitzbühel).

13. Beratung und Beschlussfassung über den Zuschuss bzw. eine Gutschrift bei der Entsorgung von Windeln bis zum 2. Lebensjahr bzw. bei inkontinenten Gemeindebürgern (Initiative des Abfallwirtschaftsverbandes)

Der Bürgermeister erläutert das Projekt des Abfallwirtschaftsverbandes näher. Wesentlich ist, dass die Eltern (Geburt bis Ende 2 Lj.) und inkontinente Gemeindebürger (ausgenommen Pflegeheim) eine Gutschrift auf Ihre Müllgebühr erhalten. Das wären bei Kindern rund € 170,-- Gutschrift pro Jahr.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig die Teilnahme am Projekt „Entsorgung von Windeln“ des Abfallwirtschaftsverbandes Bezirk Kitzbühel.

14. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit der Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) im Bereich Gp. 5809/2

GR Hansjörg Landmann erläutert den wesentlichen Inhalt dieses Tagesordnungspunktes: Verlegung eines unterirdischen Starkstromkabels im Bereich Gp. 5809/2 (Römerweg).

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig den Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages mit der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG im Bereich Gp. 5809/2.

15. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Anträge vom Obmann des Vereinsausschusses GV Christian Schroll:

- Antrag der Bäuerinnen zur Bereitstellung eines Abstellraumes:

  Der Bürgermeister teilt mit, dass ein solcher bei Vorliegen eines Raumes (in einer Gemeindeeinrichtung) den Ortsbäuerinnen zur Verfügung gestellt wird. Der Bürgermeister wird in diesem Fall die Ortsbäuerin persönlich informieren.

- Antrag des Fußballclubs Oberndorf:

  Der Bürgermeister teilt mit, dass für diesen Antrag bereits Mittel im Budget zur Verfügung stehen und demnach keine Abstimmung erforderlich ist.

- Antrag Tiroler Mundart:

  Für das vergangene Jahr wird die Förderung iHv. € 500,-- nachgezahlt und im kommenden Jahr wird der Verein „Insa Tiroler Mundart“ auf die Liste der zu subventionierten Vereine gesetzt.

  Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol mit 14 JA Stimmen : 1 den Verein „Insa Tiroler Mundart“ für vergangenes Jahr die Subvention iHv. € 500,-- nachzuzahlen und mit 15 JA : 0 Gegenstimmen den Verein auf die Liste der subventionierten Vereine zu setzen.

16. Personalangelegenheiten (Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit)

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Oberndorf in Tirol einstimmig die Öffentlichkeit vom Tagesordnungspunkt 17. Gem. § 36 TGO 2011 auszuschließen. Hierüber erliegt eine eigene Niederschrift, die gesondert gefertigt wird.

Protokoll genehmigt und gefertigt am:

Bgm. Hans Schweigkofler	Gemeinderat
Gemeinderat	Schriftführerin Mag. Alexandra Gartner-Müller